

21. VIII. 1918

(Ein Verkehrsbüchlein für unsere Kleinen.)

Infolge der militärischen Requirierungen von Automobilen, Pferden und Kraftwagen aller Art ist während des Feldzuges der Großstadtverkehr immer schlechter geworden. Dies hat neben vielen anderen Schäden auch den Nachteil, daß wir es allmählich verlernt haben, die Gegebenen der Straße gehörig zu beachten. Es ist daher sehr zu befürchten, daß, wenn nach Kriegsende wieder ein regerer Großstadtverkehr einsetzt — und dies ist dann bei der baldigen Rückstellung der requirierten Verkehrsmittel zu gewärtigen — die Gefährdungen einen hohen Grad erreichen und unzählige Unfälle herbeiführen werden. Besonders die Jüngste, die allerjüngste Generation, der der rege Großstadtverkehr der Friedenszeit nicht mehr in der Erinnerung haftet, kann leicht ein Opfer des plötzlichen Verkehrsunrichtigkeits werden. Um so lebhafter ist es daher zu begrüßen, daß ein im Verlage von Rudolf M. Rohrer, Brünn 1918, erschienenenes Bademeum, das sich „Ein Verkehrsbüchlein für unsere Kleinen“ betitelt, in

schön gereimten Versen von Ing. August Wrahe die Kleinen belehrt, wie man sich auf der Straße zu verhalten hat. Die reizender kolorierten Bilder des bekannten Zeichners Fritz Schönplug, die das helle Entzücken unserer Jugend bilden werden, sind lehrreich und unterhaltend zugleich. Das nützliche Verkehrsbüchlein kann jedem Familienvater empfohlen werden.